

LEICHTATHLETIK



Berthold Buchwald FOTO: TÖB

Training nur mit einer Anmeldung

Stuhr – Nach den Lockerungen des strikten Lockdowns können die jüngeren Leichtathleten/innen nun wieder in Kleingruppen auf dem Sportplatz trainieren. Für die U14 (Jahrgänge 2008 und jünger) bietet der LC Hansa Stuhr montags und mittwochs ab 16.00 Uhr ein Leichtathletiktraining in kleinen Gruppen auf dem Platz an der Pillauer Str. an, wie uns Hansa-Abteilungsleiter Berthold Buchwald mitteilte.

Andrea Evers leitet die Einheiten

Derweil ist aber noch nicht geklärt, wann die ersten regulären Wettkämpfe aufgrund der Pandemie-Beschränkungen wieder angeboten werden können.

Natürlich gelte beim Training auch das Abstandsgebot, wie Buchwald mitteilte. Die Trainer werden das möglichst streng überwachen. Eine Anmeldung ist notwendig, da die Gruppengröße beschränkt ist. Andrea Evers leitet die Einheiten und nimmt Anmeldungen unter der Telefonnummer 0162/9406112 entgegen.

HANDBALL

Drei Neue für TvdH Oldenburg

Diepholz – Der TvdH Oldenburg, Ligakonkurrent der HSG Hunte-Aue Löwen in der Oberliga der Männer, hat seine Personalplanung für die nächste Saison so gut wie abgeschlossen, wie die Huntestädter vermelden. Nach der Verpflichtung von Bela Rußler (Elsflether TB), der als spielender Co-Trainer kommt, und den Zusagen des nahezu kompletten Kaders stößt mit Torwart Niklas Planck ein weiterer Neuzugang von einem Klassenrivalen, der SG VTB/Altjührden, hinzu. Auch Aljoscha Mick (eigene A-Jugend) gab seine Zusage.

„Wir greifen nach jedem Strohalm“

Jugendfußball im Kreis Diepholz: Spiele ab 17. April? Es gibt drei Varianten

VON MALTE REHNERT

Rehden – Stephan Meyer (51) kann sich noch sehr gut an einen Kreisjugendtag vor ein paar Jahren erinnern – und an einen Satz, den er damals sagte: „Wenn mir die ganze Organisation mal auf die Nerven gehen sollte, besuche ich ein Jugendspiel, dann weiß ich wieder, warum ich das Ganze mache.“ Momentan fällt diese Option flach, denn die Nachwuchsfußballer dürfen sich noch nicht im Wettbewerb messen. „Und das“, gesteht der Vorsitzende des Jugendspielausschusses im Kreis Diepholz, „geht mir mächtig ab. Wenn man durch den Kreis fährt und sieht, dass auf den Plätzen fast nichts passiert: Das ist schon hart.“

„Es zahlt sich jetzt aus, dass wir an den Quali-Runden festgehalten haben. Bei noch zwei bis vier Spielen ist es realistisch, diese Gruppen sportlich zu beenden.“

Stephan Meyer, Vorsitzender des Jugendspielausschusses im Kreis Diepholz.

Ob bald Besserung eintritt, hängt von der Entwicklung der Corona-Pandemie und den aktuell stetig steigenden Inzidenzzahlen ab. Wie bei den Senioren gibt es im Kreis Diepholz nun auch für den Juniorenbereich konkrete Pläne, um die Saison sportlich zu beenden. Und das ist das klare Ziel von Meyer, der seit 2014 Spielausschussvorsitzender und seit mehr als 30 Jahren Fußball-Funktionär ist (lange als Trainer und Jugendleiter beim BSV Rehden): „Solange wir einen Strohalm haben, greifen wir danach. Einen Abbruch oder eine Annullierung möchten wir möglichst nicht.“

Am Montagabend stellte Meyer dem Kreisjugendausschuss die Szenarien für eine



Trainieren dürfen Nachwuchsfußballer bis 14 Jahre bereits, aber spielen noch nicht: Stichtag zum Wiedereinstieg soll im Kreis Diepholz der 16. April sein – dafür müsste aber die Corona-Situation entsprechend sein. FOTO: IMAGO IMAGES

Saisonfortsetzung vor, am 24. März folgt eine Videokonferenz mit den Vereinen: „Da wollen wir das Ganze dann noch mal präsentieren. Wir möchten den Vereinen einfach etwas an die Hand geben, damit sie zumindest ein bisschen planen können.“

Bei Variante eins wird davon ausgegangen, dass ab dem 29. März auch in Niedersachsen Wettkampfsport im Jugendbereich erlaubt ist. „Ich bin sehr positiv eingestellt und hoffe, dass es hinkriegen ist“, sagt Meyer. Falls ja, soll es zunächst eine gut zweiwöchige Vorbereitungszeit im Mannschaftstraining geben. Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre dürfen zwar schon seit dem 8. März wieder auf den Platz,

Bezirk startet später

Für die „Diepholzer“ Jugendmannschaften auf Bezirksebene (C- bis A-Junioren) gibt es einen anderen Termin zum Wiedereinstieg als im Kreis Diepholz. Jörg Edema, Jugendspielleiter im NFV-Bezirk Hannover, nannte auf die Frage nach einem Re-Start das Wochenende vom 30. April bis 2. Mai: „Unser vorerstes Ziel ist es, die Hinrunden zu beenden.“ Dann gebe es Tabellen für eine mögliche Quotientenregelung.

„aber das ist dann eben keine richtige Vorbereitung, weil zum Beispiel Testspiele bisher nicht erlaubt sind“, er-

klärt der Rehden und ergänzt mit Blick auf die älteren Jugendlichen, die momentan noch zum Zuschauern verdammt sind: „Wir wollen mit diesem Termin eine Gleichbehandlung für alle Altersklassen von der G- bis zur A-Jugend gewährleisten.“

Ab dem 17. April würde damit begonnen, zunächst die Qualifikationsrunden (noch zwei bis vier Spiele in den unterschiedlichen Jahrgängen) zu beenden. Anschließend folgen Meisterrunden. „Maximal in Vierergruppen, um eine Flexibilität zu behalten“, betont Meyer. Auch an Pfingsten werden Spiele angesetzt. Dieser „Fahrplan“ würde auch bei einem späteren Wiedereinstieg in den Pflichtspielbetrieb gelten – al-

erdings nur bis zum 3. Mai. Eine mögliche Saisonverlängerung über den 30. Juni hinaus wäre in diesem Fall nicht nötig.

Könnte erst nach dem 3. Mai mit der Vorbereitung gestartet werden, dann wäre Variante zwei erste Wahl. Den Quali-Runden ab dem Pfingstwochenende (22./23. Mai) würden sich Entscheidungsturniere mit den Gruppenrunden anschließen, alle anderen Teams hätten dann schon Sommerpause. Wenn der Ball allerdings bis Mitte Mai ruht, wäre es auch im Jugendbereich laut Meyer nicht mehr möglich, die nach den Absagen der Hallenrunden und Pokalwettbewerbe ohnehin schon erheblich verschlankte Saison sportlich zu beenden. „Dann könnte ich mir Freundschaftsspiele oder -turniere auf freiwilliger Basis vorstellen“, meint Meyer. Variante drei quasi.

Bei all der Hoffnung auf eine rasche Rückkehr: Meyer hat auch Verständnis für Vereine, die in der aktuellen Situation auf ihren geliebten Fußball verzichten möchten: „Wenn Mannschaften zurückgezogen werden, kann ich nicht böse sein.“ Sportliche (wie Abstieg) oder finanzielle Folgen hätte dies ohnehin nicht. Neu ist: Auch bei Nichtantreten wegen Corona bekommen die Teams momentan keine Bestrafung.



Sorgt sich um den Fußballnachwuchs: Jugendspielausschuss-Chef Stephan Meyer. FOTO: MEYER

Turniere in den Sommerferien? Meyer: „Wir müssen trommeln“

In seiner langen Funktionärskarriere hat Stephan Meyer einiges erlebt, aber eine Situation wie die aktuelle in der Corona-Pandemie noch nicht. Dass Jugendliche nicht spielen dürfen, sei nur schwer hinnehmbar: „Für mich ist das Wichtigste, dass die Kids in nächster Zeit noch mal auf den Platz dürfen – wenigstens einige Male. Meistertitel und Platzierungen sind völlig zweitrangig.“ Meyer, der bei BASF im Schichtdienst arbeitet, sieht die große Gefahr, dass sich noch mehr Kinder und Jugendliche vom Fußball abwenden könnten als in den vergangenen Jahren – bedingt durch Corona, die Kontaktbeschränkungen und das lange Amateursportverbot. „Auch

die Vereine machen sich Sorgen, dass sie die Verbindung zu den Kindern und deren Eltern verlieren. Das ist das Schlimmste, was passieren kann“, mahnt Meyer. Um den negativen Trend zu bremsen, müssten den Nachwuchsfußballern zusätzliche Angebote gemacht werden. „Wir müssen trommeln, anders geht es nicht“, betont Meyer: „Wir überlegen, was wir neben den Projekten des DFB noch machen können.“ Eine Idee ist, für die Jüngsten (G- und F-Junioren) Turniere während der Sommerferien (ab 22. Juli) zu organisieren. „Das ist der Grundstock im Nachwuchsbe- reich“, sagt Meyer: „Und wir müssen aufpassen, dass wir nicht von unten ausbluten.“

FUSSBALL

Distelrath: „Wir haben noch Spielraum“

Syke – Obwohl die Fußballverbände in Schleswig-Holstein und Hamburg die Saison bereits in ihren Ligen abgebrochen haben, glaubt Günter Distelrath, Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) weiter an die Fortsetzung. Das machte er in seiner jüngsten Videobotschaft deutlich: „Wir möchten in dieser dynamischen Lage nicht in die Glaskugel schauen und emotional oder vorschnell Entscheidungen treffen, sondern weiterhin Fakten bewerten und gemeinsam einordnen.“

Langfristige Planung unmöglich

Er sagt aber auch: „Sollten die politischen oder behördlichen Vorgaben irgendwann zeigen, dass dieser Wunsch nicht umsetzbar wäre, dann würden wir in enger Abstimmung mit den Kreisen über mögliche Alternativen diskutieren. Aber dieser Punkt ist noch nicht erreicht. Wir haben in Niedersachsen noch Spielraum. Und den möchten wir weiterhin im Sinne unserer Vereine, im Sinne des Fußballs nutzen.“ Die Frage, ob oder wann es zurück in den Spielbetrieb gehen könne, lasse sich aktuell noch nicht beantworten. Eine langfristige Planung von Saisonverläufen sei in diesen Zeiten nicht möglich.

Zukunft von Cali beim SVH nicht geklärt

Heiligenfelde – Bei den meisten Vereinen ist die Trainerfrage für die kommende Saison schon geklärt. Für den Bezirksligisten SV Heiligenfelde gilt das momentan nur zu 50 Prozent. Fest steht, dass Torben Budelmann den SVH auch in der nächsten Spielzeit coachen wird (wir berichteten). Aber noch ist unklar, ob sein Trainerkollege Mustafa Cali auch bleiben wird. Auf Nachfrage meinte der 40-Jährige: „Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen. Dafür haben wir ja auch noch etwas Zeit. Jetzt planen wir erst einmal, wie es nach der langen Pause möglichst schnell mit dem Training weitergehen kann.“



Weiß noch nicht, was er in der nächsten Saison macht: Mustafa Cali (l.). FOTO: JDI

Der nächste Anlauf: Sulinger Rallye soll im Mai steigen

Striktes Hygienekonzept im Fahrerlager / Kein Zuschauerrundkurs / Riedemann ist der Titelverteidiger

VON GERD TÖBELMANN

Sulingen – „Wir sind alle sehr motiviert und wollen diese Veranstaltung auf alle Fälle durchziehen“, sagt Christian Riedemann. Der 33-jährige Lokalmatador meint damit die 33. ADAC Rallye Sulingen, die im vergangenen Jahr wegen der Coronakrise ausfallen musste. Jetzt also der erneute Anlauf am 7. und 8. Mai. Die Planungen der Sulinger um Rallyeleiter Michael Thiesing laufen schon auf Hochtouren.

Im Vorfeld gibt es eine Änderung, denn mit der Firma Actronics konnte für die

kommenden drei Jahre ein neuer Sponsor gewonnen werden. „Wir freuen uns sehr, mit Actronics einen neuen Partner bekommen zu haben. Gerade zu diesen besonderen, aber auch schwierigen Zeiten, ist das eine erfreuliche Nachricht und sicherlich ein klares Ausrufezeichen für unsere Veranstaltung“, meinte Thiesing.

Die Rallye Sulingen ist seit vielen Jahren ein Teil der Deutschen Rallye Meisterschaft (DRM) und gilt als höchste Liga des deutschen Rallyesports. Aus diesem Grund wurde die gesamte DRM durch die Dachorgani-



2019 sahen Christian Riedemann bei der Sulinger Rallye noch Zuschauer bei der Arbeit zu.

sationen und Trägerverbände als Profi- und Spitzensport eingestuft und darf stattfin-

den. Neben der deutschen Meisterschaft wird (wie zuletzt auch) ein holländischer

Meisterschaftslauf in Sulingen ausgetragen.

Aufgrund der aktuellen Coronasituation wird es weitere Änderungen im Ablauf der Rallye geben: Zur Vermeidung von größeren Menschenansammlungen werden einerseits keine Zuschauerpunkte während der gesamten Veranstaltung ausgewiesen und andererseits wird auf den Zuschauerrundkurs in Sulingen verzichtet. Zudem gilt im Fahrerlager ein striktes Hygienekonzept. „Ohne negativen PCR-Test kommt da keiner rein“, sagt Riedemann. Der 33-Jährige, der auch als Berater der Rallye tätig ist,

geht quasi als Titelverteidiger an den Start, holte er sich 2019 mit einem Polo GTI R5 doch den Gesamtsieg. In diesem Jahr will er es nun mit einem Skoda Fabia versuchen. Sulingen wird der erste Lauf zur DRM sein. Es folgen noch fünf weitere. Ob der Kirchdorfer alle mitfährt, steht (wie auch die Frage des Befahrers) noch nicht fest: „Für eine volle Saison benötige ich einen Etat von knapp 200.000 Euro. Mit diversen Partnern laufen da momentan Gespräche.“ Es könnte aber auch sein, dass Riedemann nur zwei oder drei Läufe in dieser Saison bestreitet.

Kontakt

Lokalsport	(0 42 42)
Ingo Trümpler	58 310
Gerd Töbelmann	58 311
Cord Krüger	58 312
Felix Schlickmann	58 313
Malte Rehnert	58 314
Daniel Wiechert	58 317
Julian Diekmann	58 323
Telefax	58 322
sport@kreiszeitung.de	

Südkreis Diepholz	(0 54 41)
Matthias Borchardt	90 81 46
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de	